

Frida Schatz
Ernst Schatz

Panoramastr. 4/1
72348 Rosenfeld

Tel.:07428/93950

24.11.2022

Herrn
Ministerpräsident Winfried Kretschmann
Richard-Wagner-Straße 15,
70184 Stuttgart

geplantes Absetzgelände am Waldhof in Geislingen -Bürgerbeteiligung -

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
lieber Herr Kretschmann,

wir schreiben Ihnen als Mitglieder der „Bürgerinitiative Waldhof“.

Seit Bekanntwerden der Pläne, das Absetzgelände für die KSK am Waldhof zu realisieren, Anfang März 2022, sind der Bürgerinitiative (BI) bereits mehr als **800** Mitglieder beigetreten. Allein daraus ist zu ersehen, wie sehr das Problem „Waldhof“ den Menschen in der Region unter den Nägeln brennt.

Uns geht es im Wesentlichen um den Erhalt der wertvollen Ackerflächen und die Sicherung der Existenz der Landwirte in unmittelbarer Nachbarschaft zum Waldhof (Hühner und Pferde). Dies ist in Anbetracht der weltweiten Krisen und des Klimawandels eine vordringliche Aufgabe der Gesellschaft. Weitere Gründe, uns gegen das geplante Absetzgelände zu wehren, sind die Behinderungen, die die Einwohner der umliegenden Gemeinden durch Straßensperrungen und die Belästigung durch den Fluglärm hinnehmen müssen. Wir sind der Überzeugung, dass es bessere Örtlichkeiten für das geplante Absprunggelände gibt. Vor allem bestehende oder stillgelegte Militärgelände müssen hier einbezogen werden.

Von den Mitgliedern und Unterstützern der Bürgerinitiative wurden ehrenamtlich verschiedenste Aktionen durchgeführt. Unter anderem wurden ca. **1500** Postkarten an Sie persönlich adressiert und übersandt, eine Petition an den Landtag wurde von über **6.000** Menschen unterschrieben.

Im September haben **250** Menschen in Stuttgart vor dem Landtag demonstriert.

Bei dieser Demonstration wurde an Ihren Regierungssprecher ein Ihnen direkt gewidmetes Fotobuch mit unserer Resolution zur Weiterleitung übergeben.

Zudem hat die Bürgerinitiative ein Schreiben ebenfalls direkt an Sie gesandt.

Alle diese Bemühungen, Ihre Aufmerksamkeit zu erreichen, blieben bisher leider erfolglos. Lediglich auf die Postkartenaktion wurde von Ihrem Staatsministerium eine Antwort auf dem Beteiligungsportal veröffentlicht. Ist das unter der propagierten „Bürgernähe“ zu verstehen? „Gehört werden“ sollte doch in beide Richtungen gelten.

Frida Schatz
Ernst Schatz

Panoramastr. 4/1
72348 Rosenfeld

Blatt 2 zum Schreiben v. 24.11.2022

Wir, als betroffene Bürger dieses Landes, laden Sie ein, den Waldhof einmal zu besichtigen und sich die Situation vor Ort anzusehen. Der Umweg auf der Heimreise zum Wohnort Laiz wäre nicht allzu groß.

Mit freundlichen Grüßen



Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

Handwritten:
Friedmann
23.12.2022

Staatsministerium · Richard-Wagner-Straße 15 · 70184 Stuttgart

Frau und Herrn
Frida und Ernst Schatz
Panoramastr. 4/1
72348 Rosenfeld

Datum 21.12.2022
Name Jesko Schwarz
E-Mail Jesko.Schwarz@stm.bwl.de
Aktenzeichen STM14-184-10/2/36
(Bitte bei Antwort angeben)

 **Ihr Schreiben vom 24. November 2022**

Sehr geehrte Frau Schatz,
sehr geehrter Herr Schatz,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 24. November 2022, mit dem Sie sich u.a. für den Erhalt der Staatsdomäne Waldhof als landwirtschaftliche Fläche einsetzen. Herr Ministerpräsident Kretschmann hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Sollten die derzeit laufenden Prüfungen ergeben, dass das Vorhaben auf der Staatsdomäne umgesetzt werden kann, ginge ein Teil der Ackerflächen tatsächlich verloren. Ihr Bedauern darum teile ich zwar, doch ist bei der eigenen Urteilsbildung auch zu berücksichtigen, dass der Suchlauf eindeutig ergeben hat, dass es im Land Baden-Württemberg keinen anderen Standort gibt, bei dem ein solches Vorhaben im Vergleich mit allen anderen potentiellen Standorten geringere Auswirkungen auf Mensch und Umwelt hätte als auf der Staatsdomäne Waldhof. Hinzu kommt, dass der Standort in angemessener Entfernung zum Bundeswehr-Standort Calw liegen muss. Hierbei sind wir an die Bewertung des Bundesministeriums der Verteidigung gebunden. In diesem Zusammenhang kann ich Ihnen zudem versichern, dass bereits stillgelegte oder noch aktive Standortübungsplätze der Bundeswehr wiederholt vorgeschlagen und – mit negativem Ergebnis – geprüft wurden.

Bei der Ausgestaltung des Vorhabens haben Land und Bund sich zum Ziel gesetzt, die Auswirkungen für Mensch und Natur so gering wie möglich zu halten. Sobald die hierfür erforderlichen Arbeiten abgeschlossen sind, werden insbesondere zu den Themen Verkehrsbehinderungen und Lärmbelästigung.

Zuletzt kann ich Ihnen versichern, dass Herr Ministerpräsident sowohl die Bürgerinitiative als auch Ihre Petition mit Fotobuch zur Kenntnis genommen hat und mit der Faktenlage um das geplante Absetzgelände vertraut ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jesko Schwarz